

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 31 (1909)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Heut noch stöbert der Schnee“.

Heut noch stöbert der Schnee, wie gestern; aber es weht mir
Still durch's tiefe Gemüt Uhnung des Lenes dahin.
Wem verdank' ich das süße Gefühl? Seid ihr's,
Die ihr am Fenster den Kelch träumerisch dünftet
erstießt,
Ist's mein Töchterchen dort im Gemach, das leise
zur Arbeit
Singend, mich an das Geschwirr steigender Lärchen
gemahnt?
Emanuel Geibel.

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Ausgabe des unter obigen Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Welther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit zu bringen. So mancher Musikknecht kann sich hier nach ohn weiteres, leidlich durch Befolgung der Erläuterung, seine Lieblingssätze selbst einüben, da die Methode so leicht verstanden ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern kostet auf Wunsch für Mt. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556]

Eine Tochter von 22 Jahren, welche die Hausgeschäfte versteht, im Kochen gut eingeführt und im Nähn ziemlich bewandert ist, sucht Stelle bei einer achtbaren Herrschaft. Die Suchende hat drei Jahre in einem bessern Hause gedient und verfügt über Zeugnisse und Referenzen. Gef. Offeren sind an die Expedition erbeten unter Chiffre M C F V 1096.

Gesucht in ein Herrschaftshaus: 1902 ein gesundes, reinliches Zimmermädchen, das glättern kann. Guter Lohn, gute Behandlung. Sich zu melden bei der Expedition d. Blattes.

Ein braves, junges Mädchen, das in der Hausarbeit helfen will und auch etwas nähen kann, findet gute Stelle. Offeren unter Chiffre F 1089 befördert die Expedition.

Locarno am Langensee

967) Weltbekannter, klimatischer Kurort; gegen Norden geschützt. Als von Deutschschweizern das ganze Jahr besucht empfiehlt sich: Pension Villa Germania. Besitzerinnen K. & L. Geiseler. Alle Schlafzimmer haben Balkone, keine liegen nach Norden. Zentralheizg., elektr. Licht, Wasserversorgung, Bademimmer, terrassenform. Garten, Vorzügliche Küche. Illustr. Prospekte gratis u. franko.

Töchter-Institut Ray-Haldimann

„Le Cèdre“, Fiez-Grandson (Schweiz)

H 20123 L Verlangen Sie gell. Prospl.

1076

Pensionat f. junge Mädchen (H 2280 N) Mlle. SCHENKER (1102 Auvernier-Neuchâtel). Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Verlangen Sie ausdrücklich:

Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetzzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und schönen Glanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. Zur beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. Fabrikant: G. H. Fischer, österreichische Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehrlitorf. Gegründet 1880.

Berner Halblein
stärkster wasserwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben
Berner Leinwand
zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gygyx, Fabrikant, Bielenbach, Kt. Bern. [1080]

Probe-Exemplare
der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 10177: Es braucht nicht gerade Feuchtigkeit zu sein. Ein schroffer Wechsel von heiß und kalt genügt. Ein jedes solide Geschäft gibt für eine gewisse Zeitdauer schriftliche Garantie. Selbstverständlich kann ein Viertelsjahr nicht genügen. Wenn der Lieferant Ihnen in keiner Weise entgegenkommen will, so bringen Sie den Fall vor ein gewerbliches Schiedsgericht. Darnach aber dürfte der Name des betreffenden Lieferanten zur Warnung für andere bekannt gegeben werden. Mein Mann hatte seinerzeit, unverfahren wie er war, ein Logis gemietet, in dem das von mir eingebrachte Mobilier nur zur Hälfte plaziert werden konnte. Es blieb mir nichts anderes übrig als die Salonnmöbel und die Möbel für ein Gastzimmer in den großen Keller zu schaffen. Ich berichtete dem Lieferanten von meiner Verlegenheit. Er kam, nahm den Keller in Augenschein und erklärte, daß die Möbel ganz gefahrlos ein Vierteljahr hier stehen bleiben können. Was etwa matt werde an der Politur, das sei bald getan und die gepolsterten Sachen seien nicht risikiert, da ausschließlich Rohhaar dazu verwendet worden sei. Er ließ die zweijährige schriftliche Garantie bestehen. Junge Hausfrau in W

Auf Frage 10178: Berechtigt zu Reklamationen ist der Hausbesitzer nicht, doch entspräche es dem Gebot der Klugheit, wenn Sie sich von dem Betreffenden zeigen ließen, wie er das Blumenbett gemacht sehen möchte. Ein freundliches Entgegenkommen kann oft die Notwendigkeit eines Umzuges verhüten und ein Umzug ist unter allen Umständen eine kostspielige Sache, wenn es nicht unbedingt sein muß.

Auf Frage 10179: Mitte Sommer alle Fenster weit offen, im Winter bei Frost im geheizten Zimmer ein Spätzchen. Die Luft erneuert sich außerordentlich schnell, wenn zwischen Zimmerluft und Außenluft ein großer Temperaturunterschied ist. Fr. W. v. B

Auf Frage 10179: Eine bewegliche spanische Wand, welche das Bett der Aenglichen schützt, kann beiden Kriegerinnen dienen. Ganz richtig ist, daß man im Winter an Abhärtung des Guten schnell zu viel tun kann. Wenn eine jede der befreundeten Kriegerinnen der anderen auf die Hälfte des Weges entgegenkommt, so muß ja ein beidseitig befriedigender Zustand geschafft werden.

Auf Frage 10179: Im Winter schließe ich den einen Fensterflügel fast und am andern befestige ich eine gefnotete Schnur, mittels der ich je nach Temperatur durch anhängen eine kleinere oder größere Spalte bekomme, von wo dann allfällige Zugluft nur an der gegenüber liegenden Wand bemerkbar wird, an der natürlich kein Bett stehen darf. Im Hintergrund des Zimmers und an den andern Wänden verspürt man selbst bei schwächerem Wind nichts von Luftzug. Uebrigens geht probieren über studieren. Am sicher

Bei dieser Jahreszeit [314]

treten Husten, Halswüh, Heiserkeit, Nasenfistarrh in fast allen Familien auf. Eines der besten Mittel sind die Webstuhl Tablatten der Goldenen Apotheke in Basel.

Kochschule Schöftland bei Arau

1066) Monatliche Kurse für Töchter aus gutem Hause. Kleine Schülerrinnen erhalten ermöglicht gründliche Ausbildung. Gemütliches Familienleben. Gesunde Lage. Bäder im Hause. Kursgeld Fr. 250.— Prospekte durch die Vorsteherinnen

E. Weiersmüller und E. Hugentobler

Zugleich empfehlen sie ihr soeben erschienen praktisches Kochbuch mit 700 erprobten Rezepten. Schön ausgestattet à Fr. 3.50.

Evang. Töchter-Institut Horgen am Zürichsee**Koch- und Haushaltungsschule.**

1091) Beginn des Sommerturms 1. Mai. Gründlicher theoretischer und praktischer Unterricht in sämtlichen Haushaltungsfächern, den weiblichen Handarbeiten, den Sprachen und der Musik. Ältere und jüngere Abteilung. Ganz- und Halbjahreskurse. Christliche Hausordnung. Vorzügliche, diplomierte Lehrkräfte. Mässige Preise. Mit den neuesten Einrichtungen versehener Bau in prachtvoller, gesunder Lage.

Prospekte versendet und rechtzeitige Anmeldungen nimmt entgegen

Dr. E. Nagel, Pfarrer in Horgen.

Familien-Pensionat „les Plantées“**Neuveville (près Neuchâtel).**

1101) Junge Töchter finden freundliche Aufnahme in unserer Familie. Gute Schulen, gründlicher Unterricht in der französischen Sprache. Schöne Aussicht auf den See und die Alpen. Referenzen von früheren Pensionären.

Familie A. Schnyder-Anderes.

Töchter-Institut, Chapelles sur Moudon.**Erziehungs-Anstalt ersten Ranges. Seriöse Studien.**

Handarbeiten. — Prachtvolle Aussicht auf die Alpen. [1075]

Prospekte und Referenzen. (H 20 080 L) **Mme. Pache-Cornaz.**

La bise et le froid des haupts altitudes n'ont aucune influence sur l'épiderme des personnes qui se servent de la **CRÈME SIMON** pour leur toilette journalière.

Der scharfe Nordostwind und die Kälte in grösseren Höhen bleiben ohne schädigenden Einfluss auf die Haut, sobald man als Toilettencream täglich **CRÈME SIMON** anwendet.

Für besseres Schuhwerk verwende man bei Schnee Hochglanzfett



von Sutter-Krauss & Cie., Oberhofen.

1067

für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Graphologie.

1069) Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme

Grapholog. Bureau Olten.

Ein Fräulein reiferen Alters, im Hause selbständig und erfahren, im Umgang gewandt u. sprachkundig, wünscht Placement bei einer einzelnen Dame zur Bedienung, Pflege und Gesellschaft. Beste Referenzen. Gef. Anwerben unter Chiffre A 929 befördert die Expedition.

Gesucht: Anstellung für ein 17-jähriges gesundes Mädchen, das sich im Haushalt ausbilden möchte, eventuell auch in ein Geschäft. Offeren unter Chiffre M 0 1053.

Töchterpensionat

Mme. O. Blanc-Beurnier

Cressier (bei Neuchâtel)

Grdl. Erlernung der franz. Sprache. Sorgfältige Pflege. Familienleben. Prospekt. Beste Referenzen. [1098] Preis Fr. 1000.— jährlich. (M 2227 N)

Töchter-Institut**Villa Panchita, Lugano.**

1057) Modern eingerichtetes Pensionat in prachtvoller Lage, ausgedehnte Gärten und Parkanlagen. Dipl. Lehrkräfte. Sprachen, Musik, Haushalt. Illustr. Prospekt zu Diensten.

Einziger Ersatz für Muttermilch ist Mellins Nahrung.

Aerztlich empfohlen. 983 Muster und Broschüre gratis durch Nadolny & Co., Basel. Originalgläser in allen Apotheken.

Damen und Herren

machen alle gerne 1961

Bekanntschaft

mit Singers rühmlich bekannten Spezialitäten:

Singers hygienischer Zwieback, durch und durch gebäkt, höchster Nährwert und leichte Verdaulichkeit. Aerztlich vielfach verordnet.

Singers kleine Salzstengeli, feines croquantes Gebäck, schmeckt vorzüglich zum Tee.

Singers kleine Salzbretzeli, das beste zum Bier.

Singers feinste Basler Leckerli, Singers Aleuronathisquits (Kraftwoissisisquits).

bestes Bisquit für jedes Alter, viermal nahrhafter wie gewöhnliche Bisquits, nahrhafter wie Fleisch.

Wo nicht erhältlich schreiben Sie direkt an die

Schweiz. Bretzel- u. Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel.

stern ist man durch einen vor das geöffnete Fenster gestellten Vorhang geschützt.

Auf Frage 10 180: Belegen Sie den Boden des Räumes mit Sand und einer Lage Dornmull. Das letztere Material absorbiert vollständig den schlechten Geruch. Ich mache auf Ihnen den Versuch mit einem umfassenden, einem Meerschweinchenkasten und mit dem Boden eines Pferdestandes. Der Erfolg war verblüffend gut, denn der sonst durch nichts zu beseitigende beißend scharfe Geruch war vollständig gebunden, trotzdem die Tiere nur sehr selten gewechselt wurden. Geschah das Reinigen, so schüttete ich das alte Material in die Zauchegrube und erhielt dadurch ein Gartendüngemittel erster Güte.

Auf Frage 10 181: Ein energieloser Mann kann für die Frau sehr bequem, aber auch sehr unbequem sein. Man ist im Verkehr mit anderen eben einmal darauf angewiesen, sich wehren, seine Rechte wahren zu müssen. Tut der Mann dies nicht aus eigener Initiative, so muss ihn die Frau dazu antreiben, was immer kritisch ist, indem der aus seiner Gelassenheit Herausgerissene in der unnatürlichen Rolle, die er zu spielen gezwungen ist, über die Grenzen hinausgeht und mehr Schaden anrichtet als dass er nützen kann. Eine weitere Gefahr kann, je nach dem Temperament der Frau, die Energienlosigkeit des Mannes für den Charakter der Frau bedeuten. Sie kann herrschslustig werden, dadurch ihren frauhaften Liebreiz einbüßen, was dem Verhältnis in der Häuslichkeit nicht förderlich ist. Nun gibt es ja vereinzelte Frauennaturen, denen die Energienlosigkeit des Mannes nicht zum Stein des Anstoßes wird, sondern die ihn in zarter Weise jederzeit als Oberhaupt darzustellen und zu behandeln versieben. Ob dieser Fall hier vorliegt, muss die verehrliche Fragestellerin am besten selber wissen.

Auf Frage 10 181: Einen soliden tüchtigen Arbeiter, der auch moralisch die nötige Gewähr bietet, darf

Sie ruhig heiraten. Sie werden die notwendige Energie für zwei schon in die Ehe mitbringen.

Auf Frage 10 182: Geben Sie die Kaffeemühle einem tüchtigen Messerschmid, ich mache sehr gute Erfahrungen dabei. Die Kosten stellen sich auf 1.50 bis 2 Fr.

Auf Frage 10 183: Die Haushaltungsschulen St. Gallen, Zürich und Bern bilden Haushaltungsschülerinnen aus. Jede dieser Bildungsanstalten wird Ihnen auf Verlangen Prospekt zusenden und nähere Auskunft erteilen.

Auf Frage 10 184: Es lebe hoch das Hochzeitspaar, sie seien glücklich viele Jahr.

Auf Frage 10 184:

Auf Flügeln der Liebe

Ins eigene Nest,

Die zärtlichen Triebe

O halten sie fest.

Nun seid Ihr glücklich Mann und Frau,
Der Himmel sieht euch offen.
Doch es so bleibt, bis Ihr grau,
Will froh ich mit Euch hoffen.



Lasst meinen Glückwunsch Dir gefallen,
Du neuvermähltes junges Paar,
Und zeig' den bösen Neidern allen,
In Eurer Suppe sei kein Haar.

* Verlobt, verlobt und heut' verbunden
Für heit're und für ernste Stunden,
Habt Ihr das höchste Glück gefunden,
Das je das Menschenherz empfunden.
Es gebe treu Euch das Geleite
Nach Jahr und Tag noch so wie heute.

* Das Glückwünschen ist ein alter Brauch,
D'rum tu' ich's den Freunden gegenüber auch.
Doch wenn man in Bonne schimmt und schwabbelt,
Der Glücksleiter höchste Sprosse exkrabbelt,
Als Hochzeitspaar geht beim Mahle sitzt,
Wo andere traurig abgeblättert,
Da nicht man am besten ein stilles Prost!: "Die Freundschaft hält mit der Liebe Schritt."

D. S.

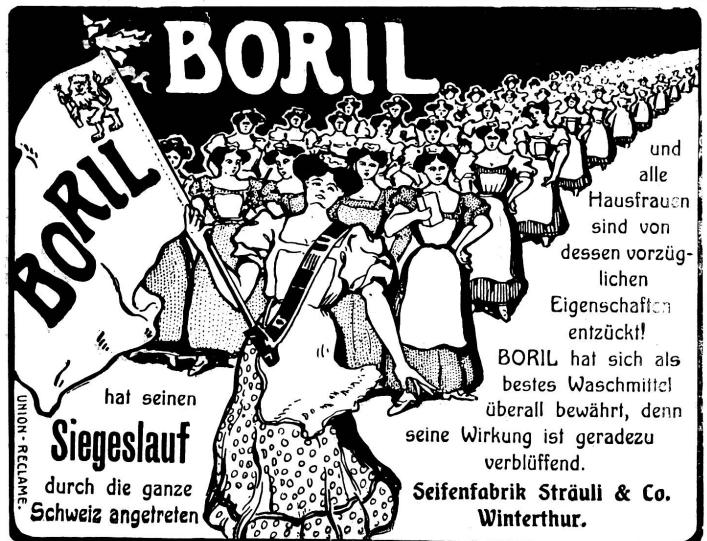
So zuträglich die Alkoholfreien Weine Meilen für Gesunde sind, so unentbehrlich sind sie in Krankheitsfällen als durstlöschendes u. wohlbekömmliches Getränk, nach dem der Kranke selbst bei mangelndem Appetit geradezu Verlangen trägt. Zahlreiche ärztliche Autoritäten, darunter Prof. Dr. Aug. Forel, haben die wohltuende Wirkung der alkoholfreien Weine Meilen auf Fieberkranken ausdrücklich hervorgehoben.

[1046]

Verlangen Sie nicht

987]

einfach „Malzkaffee“, sondern „Kathreiners Malzkaffee“, wenn Sie einkaufen! sonst setzen Sie sich der Gefahr aus, für den zweifellos besten Malzkaffee, den es gibt, eine minderwertige Nachahmung zu erhalten. Der „Kathreiner“ ist nur echt im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattg. mit Bild u. Namenszug des Pfarrers Kneipp. und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.



Johs. Kollers Flechten-Crème

Spezialität!

Dieses seit Jahren in engern und weiteren Kreisen erprobte Flechtenmittel darf jedem Leidenden empfohlen werden, auch bei leidenden kleinen Kindern. (Za. G 18) [939]

H. Koller-Lutz, Herisau.

Preis per Töpf für trockene Flechten Fr. 3, für nasse Flechten Fr. 3.25.

NB. Immer angeben, ob trockene oder nasse Flechten.

Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Reine, frische Einsied-Butter

liefert gut und billig [1529
Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.

„Otto“ ist für die Adresse notwendig.

Cacao De Jong

Der feinste und vortrefflichste holländische Cacao.

Königl. holländ. Hoflieferant.

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904 etc.

Grand prix Hors Concours

Hygienische Ausstellung Paris 1901.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, kost-

(1598 S) reicher Geschmack, feinstes Aroma.

En gros durch Paul Widemann, Zürich II.



Mein Liebling

1006] ist die
Eidotter-Seife!

(Echt in roter Packung zu 75 Cts. per Stück), weil sie auch während der kalten Jahreszeit die Haut zart und weich erhält. Als Toilette- und Bade- seife unentbehrlich!

Ehren-Diplom mit goldener Medaille, Paris 1908.

Eidotter-Creme.

Präparat aus Hühnerei per Dose zu Fr. 1.—. Bestes und billigstes Mittel gegen Hautkrankheiten und um spröde und rissige Haut wieder geschmeidig und glänzend zu machen. Ausgezeichnet gegen Wundsein der Kinder. Wo noch keine Depots, erhältlich durch die Fabrik J. Burkhalter, Bern.

Briefkasten der Redaktion.

Frau E. M. in B. Sauberkeit ist nicht gleichbedeutend mit Ordnungsliebe. Es gibt Personen, die in der Ordnung ihrer Dinge wahrsch. pedantisch sind, denen aber das Waffer, und was damit zusammenhängt, ein wahrer Grübel ist. Und wenn sich niemand ihres äusseren Menschen annimmt, so denken sie nicht daran, daß auch die Kleider der Reinigung und des Wechsels bedürfen. Hinzuweiterum lernt man auch Leute kennen, die den ganzen Tag an sich selber und anderen Dingen leidenschaftlich puzen, dabei aber nirgends Ordnung zu Stande bringen, die in der haarskrabenden Unordnung Briefe schreiben, handarbeiten oder musizieren können, ohne dabei das geringste Unbehagen oder die innere Rötigung zum Ordnungsmachen zu empfinden. Man kann sich nun fragen, welches Laster das kleinere sei, und da muß man sagen, es ist eines so schwamm wie das andere. Ideal ist es aber, wenn die Reinlichkeit mit der Ordnungsliebe Hand in Hand geht. Das Fehlen der einen Tugend nimmt auch der vorhandenen den vollen Wert.

Junge Leserin in A. Es muß als große Sorglosigkeit tauriert werden, von Unbekannten gebrauchte Plastenkleider zu tragen. Es mühte zum mindesten nachgemessen werden können, daß jedes einzelne Stück nach dem Gebrauch der chemischen Wäsche unterzogen worden sei. Speziell über die Gesichtsmasken sollte man keine Worte verlieren müssen. Wenn man denkt, wie bei einem Plastenfest unter der Gesichtsmaske heftig ausgedünstet und ausgeschwitzt wird, so sollte das hingegen Feingefühl einer jeden davon abhalten, sein Gesicht mit einer schon gebrauchten Maske in intime Berührung zu bringen. Das Gefährliche dieser Ge-

plogenheit einsehend, hat denn auch bereits auf Anregung des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose das nürnbergische Gesundheitsamt beschlossen, daß am kommenden Karneval keine bereits schon gebrauchten Gesichtsmasken getragen werden dürfen. Diese Gesundheitsbehörde scheint es überhaupt ernst zu nehmen mit ihrer Aufgabe, denn sie hat auch die Veröffentlichung nachstehender hygienischer Maßnahme beschlossen: „Es ist untersagt, Kleider auf Wegen, Straßen und Plätzen nachschleifen zu lassen“. Ein Armutzeugnis ist es freilich schon für den Intellekt der Weiblichkeit, daß man Polizeivorschriften erlassen muß für Dinge, die eine jede verständige Person sich doch selber sagen müßte.

Leserin in S. Die alte Schwitzmethode, wo man durch massenhaftes Eingießen von heißem Tee und Vergraben unter Federdecken Transpiration der Haut zu erzeugen sucht, hat sich schon lang überlebt. Jetzt hat man das Dampfbad, das Sonnenbad, das Heißluftschwitzbad und die Wickel, die richtig angewendet, alle in kurzer Zeit reichlichen Schweiß hervorzulocken im Stande sind. Schon ein einmaliges fräftiges Schwitzen kann in gewissen Fällen die größte Erfrischung schaffen, sogar Lebensgefahr die größte Erfrischung. Man kann dies um so eher verstehen, wenn man weiß, daß der menschliche Schweiß ein Gifft ist. Erst kürzlich ist die Giftigkeit des menschlichen Schweißes von zwei französischen Forschern, Charrin und Marrojanis, weiter untersucht worden. Nicht nur der Schweiß eines kranken, sondern auch der eines gesunden Menschen sei giftig, sagen diese Forcher, und kann ein Tier töten, wenn ihm sechzig bis siebzig Kubikzentimeter auf jedes Kilogramm des Körpergewichtes eingesetzt werden. Durchgeschwitzte Wäsche oder Kleider sollen deshalb nicht bloß getrocknet, sondern wenn immer möglich vor dem Trocknen ausgewaschen werden.

Leserin in Z. Bei sich meldendem körperlichen oder geistigen Unbehagen soll in erster Linie die Nahrungsauflaufe beschränkt und der Genuss von freier Luft vermehrt werden. Dies gilt natürlich für die Klasse von gutgenährten Menschen. Wenn aber Schwäche aus Unterernährung vorliegt, neben Überspannung der Kräfte, dann ist rasch zu beschaffende, leicht ver-

Die Behandlung des Schnupfens.

[870] Im Volke herrscht noch immer die Vorstellung, daß es nicht nötig sei, einen Schnupfen zu behandeln, weil er so harmlos sei, daß es sich gar nicht lohne, sich mit einer Behandlung abzugeben. Das ist eine durchaus irre Vorstellung. Die Spitalärzte kennen zahlreiche Beispiele, wie ein vernachlässigter Schnupfen auf die Nebenhöhlen, auf das Mittelohr und selbst auf die tieferen Luftwege übertritt und dort sehr hartnäckige Affektionen erzeugt. Ein starker Schnupfen ist stets ein Zeichen dafür, daß man sich irgendwie eine gründliche Erkältung zugezogen hat, die man so schnell als nur möglich wegbringen muß, wenn man nicht riskieren will, daß daraus tödliche, schwere Erkrankungen der Atmungsorgane, wie Lungenkatarrh oder Bronchitis entstehen. Die Aerzte empfehlen deshalb, folglich Dr. Fehrlins Histofan zu nehmen, welches an und für sich oder mit etwas warmem Thee genommen die ganze Erkältung und damit auch den lästigen Schnupfen in wenigen Tagen, oft schon in einem einzigen Tag, befreigt.

Histofan ist nirgends offen nach Maß oder Gewicht, sondern nur in Originalflaschen zum Preise von 4 Fr. in Apotheken vorrätig. Wo es nicht erhältlich ist, wende man sich an die Histofan-Fabrik, Schaffhausen, Rheinquai 74.

Wer erhält das ganze Jahr hindurch keine Ansichts-Karte ????

Nur solch seltene Menschen bedürfen keines

Ansichtskarten-Sammelrahmens (gesetzl. gesch.)

Fassungsvermögen über 250 Stück.

Neueste Karte stets gross eingerahmt.

Zu verlangen in allen besseren Papeteriegeschäften.
Wo nicht erhältlich, übermittelt die Expedition dieses Blattes die Zu-
sendung (unter Nachnahme Fr. 1.75.)

[1070]

Brillant-Seife und Seifenpulver

[706] werden von sparsamen Hausfrauen immer angewendet, wo es sich darum handelt, eine regelmässig schone und tadellose Wäsche zu erhalten. Die Hausfrauen sparen mehr durch den Gebrauch von guten Seifen, da schlechte Seifensorten die Wäsche bald ganz ruiniieren.

Überall zu haben.

Berner-Geinwand

[561] zu Leintüchern, Tischtüchern, Servietten, Hand-, Wasch- u. Küchentüchern etc., bemustert, direkt an Private und liefert jedes Metermass zu Fabrikpreisen

Hans Hürzeler
Langenthal (Kt. Bern).



Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenwürtter von **Joh. P. Mosmann**, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte.

— Feinste Blutreinigung. [1054]
Fördert **gutes Aussehen** gesunden Teint.

Die Flasche à Fr. 2½ mit Gebrauchsweisung zu haben in allen Apotheken und Drogerien. (H 50 Y)

1840 gegründetes Spezialgeschäft für sämtliche

Kleiderstoffe, Damen- und Kinder-Konfektion,
fertige Kleider, Jupes, Blusen, Wolldecken.

Oberdorffstr. 27
neben dem Grossmünster
Zürich

Bruppacher & Co. Filiale (955)
zum Grabenek Winterthur.

[1071]



zur augenblicklichen Herstellung frischer
• Fleischbrühe in einzelnen Portionen.

[1093]

Inserate

für alle Zeitungen der Welt
beförd. billigest u. täglich die

Union-Reklame Luzern
Annoncen-Expedition

Allein konzess. Propaganda-Bureau
des Schweiz. Hotelier-Vereins

Agenturen
an allen grösseren
Plätzen. (Ue 1507 p.)

Fachmännische und gewissenhafte
Ausarbeitung aller,
auch der kleinsten Annoncen.
Empfehlung der geeigneten und
zugkräftigsten Zeitungen etc.
Kostenfrei Lieferung wirkungs-
voller Klischee-Entwürfe.
Gewährung höchster Rabatte.
Kostenlose Beförderung aller ein-
laufenden Offerblätter.
Geschmackvolle Klischees zum
Selbstkostenpreis



[1093]

dauliche aber kräftige Nahrung am Platz, ebenso ausgiebige Bettruhe in gut gelüftetem Raum. Dabei wirkt das löffelweise Einnehmen von altem Wein bei geschwächten alten Personen oft Wunder. Das Nahrungsbedürfnis kommt wieder in Gang und die erschöpfende Schlaflosigkeit weicht einem normalen Ruhebedürfnis. Ein tüchtiger Arzt Ihrer Richtung, dem Sie Vertrauen entgegenbringen, kann Sie natürlich auf Grund seiner Unterforschung und Beobachtung am richtigen beraten. Ihr Gatte wird — im Hinblick auf die möglichen Folgen der Unterlassung dem Wunsch der alten Dame Rechnung tragen, auch wenn er für sich selber anderer Meinung ist.

A. A. A. Besten Dank für Ihre interessanten Mitteilungen. Der Anregung wird gern Folge gegeben.

Frau M. L. in L. Wenn gar keinerlei maschinelle Einrichtung vorhanden ist, so ist Ihnen anzuraten, der Wollwäsché einen besondern Tag zu widmen. Ein sechzehnjähriges Mädchen, das neben der Wäsche noch den Haushalt von sieben Personen allein besorgen muss, hat zu viel Arbeit, um allem ordnungsgemäss nachkommen zu können. Der Waschtag muss unbedingt zu einer Hege werden und das noch so junge Ding, das alles allein tun muss ist jedenfalls am Abend so müde, dass schon aus diesem Grunde der so reichlich zu wuschenden Wollwäsché kein großer Aufwand von Kraft und Lust mehr entgegengebracht werden kann. Ist es Ihnen nicht möglich, aus dem einen Wäschetag deren zwei zu machen, indem Sie die Wollwäsché am Einwecktag vornehmen? Auch sollte dem Mädchen am Waschtag ein erheblicher Teil der regulären Hausharbeit von der Haushfrau abgenommen werden.

Lefatin in B. Die sogen. „glücklich veranlagten“ Naturen, die Sie so sehr beneiden, haben ihre äußere Ruhe der oft recht schwer erkämpften Selbstbeherrschung

zu danken. Auch der impulsiven Mensch kann sich selber zur Überlegung nötigen. Es handelt sich nur darum, seine Gedanken nicht zu äußern, ehe er die Folgen überdacht hat. Wie mancher Mann muss immer aufs neue wieder gut machen, was das unbedachte Reden und Handeln seiner „bessern Hälfte“ Ungekünstelt anrichtet! Das schadet aber nicht nur dem Ansehen, sondern in der Folge auch der Liebe, und daran denken, diese Frauen in ihrer Impulsivität oft viel zu wenig. Die Kunst, zur rechten Zeit zu reden und zur rechten Zeit zu schweigen wiegt die reichste Schulbildung und großes Kapital auf, denn deides kann man nicht im Frieden genießen, wenn die Zunge plauscht, wo sie nicht sollte.

[1099] **Reinigung und Entstaubung mit Saugluft.** Man kann es jetzt fast alle Tage lese, dass die Hygiene den Staub als ihren schlimmsten und am schwierigsten zu bekämpfenden Feind betrachtet. Immerhin ist dem Staub in den Wohnungen bei eingemauerter Ausflammtsamkeit noch besser beizukommen als dem der Straße. Andererseits kann er in den Wohnungen noch mehr Unheil anstiften, und leider ist die Nachlässigkeit ihm gegenüber noch immer viel häufiger als seine peinliche Verfolgung. Es ist ein Ausnahmefall, wenn Staub frei von Bakterien und Mikroben usw. ist, oder auch nur frei von frankheitserregenden Keimen. Er kann vielleicht nicht oft genug als ingrimiger Gegner der menschlichen Gesundheit angeklagt werden. Es kann also nicht genug zum System der Reinigung und Entstaubung mit Luft geraten werden und wer seine Gesundheit wertschätzt und seine Familie liebt hat, legt sich ohne langes Besinnen einen Staubsaugapparat zu, dessen Kosten gering und nur einmalige sind. In den Hauptstädten existieren große Apparate, welche durch Maschinen oder durch Elektricität in Betrieb ge-

setzt sind und also mechanisch arbeiten; in der Stadt nun aber hat nicht jeder das Glück zu wohnen und hat man deshalb für die Provinzbewohner und solche, die sich der großen Apparate nicht gerne bedienen und die Arbeit lieber durch das eigene Personal befreien lassen wollen, einen kleinen ambulanten Apparat konstruiert, der Staunenswertes auf dem Gebiete der Hygiene leistet. Es ist der „Staubsauger System Kraus“ (der Name Kraus erinnert uns an die jeder Haushfrau bekannten Vadeapparate und Dampfwaschmaschinen System Kraus). Derselbe dient zur gründlichen und schnellen Reinigung und Entstaubung von Teppichen, Fußböden, Polstermöbeln, Matratzen, Tischdecken, Billards usw. an Ort und Stelle und zwar ohne Bürsten, ohne Klopfen und ohne Staubaufrütteln. Mit größter Leichtigkeit und Schnelligkeit wird hier der Staub mit allen darin enthaltenen Mikroben und Bakterien entfernt. Der Apparat ist wirklich eine große Errungenschaft der modernen Hygiene nicht nur für jedes Privathaus, sondern für jedes Hotel, Villas, Kränchenhäuser, Polstermöbel und Teppichgeschäfte usw. Mit dem Aufsuchen des Staubsaugers ist also dem größten Feinde unserer Gesundheit, dem Staub, endgültig der Krieg erklärt. Bissher machte dieser gefährliche Haussfeind nur eine tägliche Rundreise, von den Möbeln, Rüppen usw. abgesetzt und abgeklopft, fiel er auf den Fußboden und von da wurde er durch das Jagen und Wischen wieder hochgewirbelt, um sich auf anderer Stelle wieder niederaufzulassen. Dichte frankheitserregende Staubwolken kommen durch Anwendung des Apparates unmöglich mehr vor, weil er alles gründlich verschlängt und mitnimmt auf Himmerwiedersehen. - n.

[731] **Grolichs Grublumenseife** m. dem Bilde Grolichs ist allein echt und kostet 65 Cts. Ueberall käuflich.



Sunlight-Seife

ermöglicht die Herstellung einer sehr billigen, reinen Schmierseife mit außerordentlicher Reinigungskraft ohne die sonst diesen Seifen anhaftende ätzende Schärfe. Man zerschneide ein Stück Sunlight-Seife, löse dasselbe in 1½ Liter kochendem Wasser auf und lasse die Masse erkalten. Man erhält so zwei Kilos der reinsten Schmierseife von unvergleichlicher Güte, die zum Gebrauche in der Waschmaschine, zum Scheuern im Hause, sowie verdünnt, zum Putzen von Geschirr und Besteck unübertrefflich ist.



Ein dankbares Geschenk

(H 6200 Lz.)
(1008)

bilden garantie
Ihren, Gold- und Silberwaren

die Sie in unserm neuest. Gratis-Katalog (ca. 1250 photogr. Abbildung) in reicher Auswahl finden.

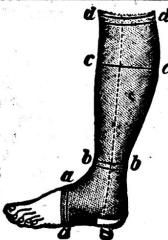
E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN
Kurplatz Nr. 27



Der neue Jahrgang 1909 beginnt mit dem ausgezeichneten Roman „Der Stärkere“ von

W. Heimburg

Probehefte mit Roman-Anfang durch jede Buchhandlung oder den Verlag
Ernst Keil's Nachf. (August Scherl) G. m. b. H. Leipzig, Königsstraße 33.



Gummi-Strümpfe

vorteilh. zu tragen bei Krampfadern, geschwollenen Füßen, in grosser Auswahl zu billigen Preisen, bei vorzüglicher Qualität. [1084]

Dasselbst auch reiche Auswahl in
Leibbinden aller Art — Monatsbinden
Gesundheits-Corsets — Geradehalter
Bruchbänder — Suspensorien
Hygienischen Gummiartikeln

und allem sanitären Bedarf für Gesunde u. Kranke.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G., St. Gallen.
Basel Davos Genf Zürich
Freiestr. 15. Platz u. Dorf Corraterie 16 Uraniastrasse Nr. 11.

Spezialversandhaus für Schönheitspflege

Kreuzlingen Nr. 20

empfiehlt seine anerkannt guten Präparate: (A 5240 K)

1. Haarfärbemittel „Melanogene“

färbt ergrautes und rotes Haar in blond, braun, dunkelbraun und schwarz unter Garantie vollständiger Unschädlichkeit. [1055]
Preis per Karton Fr. 6.—.

2. Enthaarungspulver „Dépilator“

entfernt sicher in kurzer Zeit alle lästigen Haare; schmerzlos und unschädlich. Preis per Karton Fr. 4.50.

3. Schönheitscrème.

Vorzügliches Mittel zur Erhaltung eines jugendfrischen Teints, zur Entfernung von Runzeln, zur Verhinderung einer spröden oder rissigen Haut zur Winterszeit. Preis per Dose Fr. 4.50.

4. Nasencrème.

Vorzügliches Mittel gegen rote und erfrorene Nasen. Preis per Dose Fr. 4.50.

5. Dr. Brown's Waschwasser

auf langjährige Erfahrung gestütztes Hautpflegemittel gegen Finnen, Mitesser und Hautausschläge aller Art. Preis per Flasche Fr. 5.—.

Versand erfolgt diskret unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Rosalin

gibt sofort natürlich rosige Gesichtsfarbe. Keine Schminke Garantiert unsichtbare, unschädliche Anwendung. Gesetzlich geschützt. [583] Schachtel, 1 Jahr reichend, à Fr. 4.50 diskret versendet gegen Nachnahme

Frau A. G. Spillmann, Waltersbachstr. 1, Zürich IV.